

## Abbiege-Assistent soll Unfälle verhindern

**Kreis Gütersloh (matt) - Die Zahlen sind alarmierend. Rund 650-mal kracht es zwischen Lastwagen und Radfahrern beim Rechtsabbiegen in Deutschland pro Jahr. Die Leidtragenden sind immer die Zweiradfahrer oder Fußgänger. Bei den Sicherheitspartnern wurde ein nachrüstbarer Abbiegeassistent vorgestellt.**



Mehr Sicherheit für Radfahrer: Am Lastwagen sind Kameras angebracht. Die Bilder werden auf einen Monitor im Führerhaus übermittelt. Wenn sich ein Objekt neben dem Fahrzeug bewegt, wird das farblich gekennzeichnet. So hat der Lastwagenfahrer beim Abbiegen alles im Blick. Bild: Tschackert

Dieser Assistent soll solche Unfallsituationen verhindern. Das Entsorgungsunternehmen Prezero, ehemals Tönsmeier, rüstet seine Flotte damit aus.

Das Recycling-Unternehmen ist unter anderem im Kreis Gütersloh unterwegs. „Zu schweren Unfällen beim Rechtsabbiegen mit Fahrradfahrern oder Fußgängern ist es bei uns Gott sei Dank noch nicht gekommen“, sagte Christian Schröter von

Prezero. Damit das auch so bleibt, rüstet das Entsorgungsunternehmen aus Porta Westfalica, das bis März unter den Namen Tönsmeier bekannt war, seine Flotte nach.

500 Abbiege-Assistenzsysteme werden in die Kraftwagen nachträglich verbaut. 1800 Euro kostet das Paket aus Kamera, Blackbox, Sensoren und Monitor pro Fahrzeug. Die Nachfrage sei groß wie Martin Groschke, Geschäftsführer beim Hersteller Luis aus Hamburg, sagt. 300 Einheiten würden zur Zeit am Tag hergestellt, die Produktion aber auf 500 im Jahresverlauf hochgefahren.

Das Bundesverkehrsministerium stellte in zwei Tranchen insgesamt zehn Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung, die in kürzester Zeit vergriffen waren. Mit 80 Prozent und maximal 1500 Euro pro Fahrzeug für zehn Lastwagen in einer Flotte beteiligt sich der Bund an den Kosten. Der Bedarf ist also da. Auch weil der Gesetzgeber ab 2022 europaweit die Systeme vorschreibt. Und das aus gutem Grund.

„Die Opfer sind meistens Kinder. Das macht das Ganze noch tragischer“, so Groschke. Auch im Kreis Gütersloh kam es immer wieder zu Unfällen, weil vor allem Fahrradfahrer im toten Winkel verschwanden oder schlicht übersehen wurden. Rund 40 Todesopfer sind so jährlich bundesweit zu beklagen. Sie könnten noch leben, wenn ein Assistent den Fahrer zuvor auf die Gefahr aufmerksam gemacht hätte.

Eine Kamera beobachtet mit 25 Bildern pro Sekunde, was rechts neben dem Lastwagen passiert, und leitet die Information zu einer Blackbox. Dort werden die Bilddaten nicht nur an den kleinen Monitor rechts in der Fahrerkabine weitergeleitet, sondern auch ausgewertet. Es unterscheidet zwischen statischen und beweglichen Objekten.

Ein grüner Rahmen zeigt, dass alles okay ist, ein roter plus Warnsignal, wenn sich Fußgänger, Radfahrer oder Tiere neben dem Fahrzeug bewegen – sogar in zweiter Reihe auf Radwegen. Der Hamburger Hersteller ist das erste Unternehmen, das eine allgemeine Betriebserlaubnis für seinen nachrüstbaren Abbiegeassistenten erhielt.



Melden Sie sich an, um diesen Artikel zu kommentieren.

Kommentar nicht in Ordnung? [Mitteilung an die Redaktion.](#)